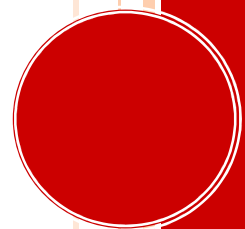


Jahresbericht 2016

des

Behindertenbeirates der Stadt Wetzlar

**gemäß § 2 Nr. 4
der Satzung über die
Bildung und Aufgaben
eines Behindertenbeirates
der Stadt Wetzlar
vom 23.05.2012**



Impressum

Herausgeber und Gestaltung:
Magistrat der Stadt Wetzlar
Geschäftsstelle Behindertenbeirat
Frau Verena Schröder
Ernst-Leitz-Straße 30
35578 Wetzlar
Januar 2017

STADT WETZLAR



Einleitung

1. Neukonstituierung

2. Aufgaben und Befugnisse

3. Mitglieder - Bildung und Zusammensetzung

4. Arbeitsergebnisse 2016

4.1 Vorstellung des Stadtführers für Menschen mit Behinderungen

4.2 Wahl der/des Vorsitzenden und des Stellvertreters/der
Stellvertreterin

4.3 Festlegung der Arbeitsstruktur und der Arbeitsinhalte

4.4 Einrichtung eines ständigen Arbeitskreises

4.5 Tätigkeitsbericht der Arbeitsgruppe „Bauvorhaben“

4.6 Tätigkeitsbericht der Arbeitsgruppe „Museen“

5. Veranstaltungen

5.1 Aktionstag der Jungen Arbeit e.V.

6. Anträge

6.1 Antrag des Herrn Stadtverordneten Herbert Wolf

7. Fazit

Anlagen

Einleitung:

Inklusion ist ein Menschenrecht, das in der UN-Behindertenrechtskonvention - in Deutschland seit März 2009 gültig - festgeschrieben ist. Die Umsetzung ist jedoch ein langer Prozess der noch am Anfang steht.

Als gleichberechtigte Einwohner/innen haben Menschen mit Behinderungen die gleichen Rechte wie andere. Deshalb sollte jedem bewusst sein, dass Inklusion wichtig ist. Jeder Mensch hat das Recht, ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen.

Der Behindertenbeirat vereint Menschen mit den unterschiedlichsten Behinderungen: Körperlich sowie auch seelisch Erkrankte und er ist gleichzeitig Ansprechpartner für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige.

Barrieren müssen abgebaut werden, sowohl die technischen als auch die in den Köpfen der Menschen. Hierzu muss das Verständnis für die speziellen Bedürfnisse der Betroffenen geschaffen werden.

Die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am gesellschaftlichen und sozialen Leben ist ein wichtiger Faktor zur Verbesserung der Lebensqualität. Dies wollen wir in unserer Stadt mit Hilfe des Behindertenbeirates umsetzen.

1. Neukonstituierung

Am 06. März 2016 haben die allgemeinen Kommunalwahlen in Hessen stattgefunden. Die Wahlperiode dauert fünf Jahre.

Gemäß Satzung des Behindertenbeirates vom 23.05.2012 werden die in § 3, Absatz 1, Ziffer 1.2 und 1.3 genannten Mitglieder von der Stadtverordnetenversammlung für die Dauer der Kommunalwahlzeit gewählt.

Der Behindertenbeirat tagt mindestens einmal im Quartal in öffentlicher Sitzung und erstattet der Stadtverordnetenversammlung einmal jährlich einen Bericht über seine Arbeit.

Nach der Wahl bzw. Benennung der Mitglieder fand am 13.12.2016 die konstituierende Sitzung des neu gewählten Behindertenbeirates für die Kommunalwahlperiode 2016 bis 2021 statt.

2. Aufgaben und Befugnisse

Der Beirat vertritt die Belange der Menschen mit Behinderungen in der Stadt Wetzlar und verfügt über ein Antragsrecht gegenüber dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung.

Die **Aufgaben** und **Befugnisse** sind in der Satzung enthalten und umfassen unter anderem:

- Die Gestaltung einer barrierefreien Umwelt (räumlich und auch kommunikativ).

- Die Förderung und Planung von Behinderteneinrichtungen und ambulanten Diensten.
- Die Planung und Konzeptentwicklung im Bereich der Behindertenhilfe.
- Gestaltung der Hilfe zur Selbsthilfe.
- Die Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen bei allen Entwicklungen der Stadt Wetzlar.

3. Mitglieder – Bildung und Zusammensetzung

Der Behindertenbeirat besteht aus 18 stimmberechtigten Mitgliedern:

- Das für das Sozialwesen zuständige hauptamtliche Mitglied des Magistrats.
- Je ein Mitglied der in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktionen.
- Elf in der Behindertenarbeit erfahrene Personen.

Dem Behindertenbeirat gehören mit beratender Stimme eine Vertretung des Sozialamtes der Stadt Wetzlar und die Behindertenbeauftragte an.

Die Geschäftsstelle des Behindertenbeirates befindet sich beim Sozialamt der Stadt Wetzlar. Geschäftsführerin ist Frau Verena Schröder, Tel. 06441-99 5067.

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wetzlar hat in ihrer Sitzung vom 28.09.2016 die Mitglieder und Stellvertreter bzw. Stellvertreterinnen des Behindertenbeirates der Stadt Wetzlar für die aktuelle Kommunalwahlperiode benannt.

Der Behindertenbeirat setzt sich wie folgt zusammen:

1. Sozialdezernent Oberbürgermeister **Manfred Wagner**
Vertreterin Stadträtin **Sigrid Kornmann**
2. Stadtverordneter **Karl-Heinz Kinkler** (SPD-Fraktion)
Vertreterin Stadtverordnete **Andrea Volk**
3. Stadtverordnete **Dorothea Marx** (CDU-Fraktion)
Vertreterin Stadtverordnete **Katja Groß**
4. Stadtverordnete **Krimhilde Tacke** (B 90/Die Grünen-Fraktion)
Vertreterin Stadtverordnete **Amber Luitjens-Taylor**
5. Stadtverordnete **Christa Lefèvre** (FW-Fraktion)
Vertreter Stadtverordneter **Dr. Andreas Viertelhausen**
6. Stadtverordneter **Thomas Schermuly** (FDP-Fraktion)
Vertreterin Stadtverordnete **Angelika Kunkel**
7. Stadtverordneter **Dr. Wolfgang Bohn** (NPD-Fraktion)
Vertreter Stadtverordneter **Martin Brauner**
8. **Bärbel Keiner** (Sozialverband VdK)
Vertreter **René Feth**
9. **Branko Vilic** (Caritasverband)
Vertreter N. N.
10. **Franziska Erb-Bibo** (Diakonisches Werk)
Vertreterin **Lydia Urban**
11. **Dr. Ingrid Knell** (Deutsches Rotes Kreuz)
Vertreter **Erik Jochum**
12. **Denise Küster** (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband)
Vertreterin **Gabriele Stein**
13. **Petra Müller** (Sachkundige Einwohnerin)
Vertreterin **Monika Scheuermann**
14. **Walter Enders** (Sachkundiger Einwohner)
Vertreter **Klaus Schäfer**

15. **Dr. Mustapha Ouertani** (Sachkundiger Einwohner)
Vertreter **Günther Sinkel**

16. **Gertraud Haas** (Sachkundige Einwohnerin)
Vertreter **Joachim Nieth**

17. **Dagmar Kern** (Sachkundige Einwohnerin)
Vertreterin **Brigitte Lange.**

Die Arbeiterwohlfahrt hat bisher kein Mitglied nebst Stellvertretung für diese Kommunalwahlperiode benannt.

Als Teilnehmer der Verwaltung nehmen Frau Ulrike Agel als Behindertenbeauftragte, Herr Ditmar Schneider als Leiter des Sozialamtes der Stadt Wetzlar und Frau Verena Schröder als Geschäftsführerin des Behindertenbeirates an den Sitzungen teil.



Der neu gewählte Behindertenbeirat kam zur konstituierenden Sitzung am 13.12.2016 zusammen.

4. Arbeitsergebnisse 2016

Der Behindertenbeirat kam im Jahre 2016 zu zwei Sitzungen zusammen:

Am 23.02.2016 fand die letzte Sitzung in der alten Zusammensetzung statt und am 13.12.2016 die konstituierende Sitzung des neu gewählten Beirates.

4.1 Vorstellung des Stadtführers für Menschen mit Behinderungen

In der Sitzung am 23.02.2016 wurde der Stadtführer für Menschen mit Behinderungen von Frau Maiworm/Leiterin der Tourist-Info, in Form einer Power-Point-Präsentation, dem Beirat vorgestellt.

Frau Maiworm erläuterte die verschiedenen Entwicklungsphasen des Projektes.



Stadtführung

Inhalte und Gestaltung des Stadtführers wurden in mehreren Sitzungen zusammen mit der AG „Stadtführer“ des Behindertenbeirates besprochen und entwickelt.

Der Stadtführer für Menschen mit Behinderungen wurde in der Schriftform „Verdana 12“ gedruckt, die besonders von Sehbehinderten gut lesbar ist. Er umfasst 96 Seiten und ist im Format DIN A 5 gehalten. Eine Spiralbindung erleichtert die praktische Handhabung.

Er erscheint erstmals in einer Auflage von 250 Exemplaren und wird kostenlos auf Anfrage ausgegeben. Außerdem besteht die Möglichkeit, ihn im Internet herunterzuladen unter www.wetzlar-tourismus.de.

Gestaltung und Druck der Broschüre „Wetzlar – Für Menschen mit Behinderungen“ wurde durch das Hessische Ministerium für Soziales und Integration im Rahmen des Projektes „Modellregion Inklusion“ des Lahn-Dill-Kreises gefördert.

Neben dem neuen Stadtführer für Menschen mit Behinderungen hält die Tourist-Info auch acht neue Audio-Guides zur Ausleihe bereit, mit denen Gehörlose, u.a. bei einem Stadtrundgang, in Gebärdensprache informiert werden können.

In der Tourist-Information gibt es seit Anfang des Jahres 2016 eine Hörschleife für hörgeschädigte Menschen. Diese Einrichtung erleichtert schwerhörigen Menschen das Hören. Darüber hinaus wurden Handläufe im Eingangsbereich der Tourist-Information installiert und die Anschaffung einer mobilen Rampe wird geprüft.

Der neue Stadtführer ist eine sehr gelungene attraktive Ergänzung zu den bereits bestehenden Angeboten der Stadt Wetzlar.



Stellten den Stadtführer für Menschen mit Behinderungen vor:
v. l. Ulrike Agel (Behindertenbeauftragte Stadt Wetzlar), Bärbel Keiner
(Vorsitzende Behindertenbeirat), OB Manfred Wagner, Petra Müller
(Mitglied Behindertenbeirat) Regina Maiworm (Leiterin Tourist-Info),
Verena Schröder(Geschäftsführerin Behindertenbeirat).

4.2 Wahl der/des Vorsitzenden und des Stellvertreters/ der Stellvertreterin

In der konstituierenden Sitzung am 13.12.2016 fand die Wahl der/des Vorsitzenden des Behindertenbeirats sowie der/des stellvertretenden Vorsitzenden im Wege der Mehrheitswahl statt.

Bei einer Stimmenthaltung wurde Frau Bärbel Keiner einstimmig zur Vorsitzenden gewählt. Frau Dr. Ingrid Knell wurde ebenfalls einstimmig zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt.

4.3 Festlegung der Arbeitsstruktur und Arbeitsinhalte des Behindertenbeirates

In der konstituierenden Sitzung zog Frau Bärbel Keiner eine positive Bilanz der in der abgelaufenen Legislaturperiode geleisteten Arbeit des Behindertenbeirates. Da viele Themen des Behindertenbeirates und des Seniorenbeirates sich überschneiden, wäre eine engere Zusammenarbeit der beiden Gremien sinnvoll.

Der/die Vorsitzende des Behindertenbeirates des Lahn-Dill-Kreises wird künftig zu den Sitzungen eingeladen.

4.4 Einrichtung eines ständigen Arbeitskreises

Frau Keiner regte an, einen ständigen Arbeitskreis zur Vorbereitung von Beschlüssen des Behindertenbeirates einzurichten.

Der Einrichtung des Arbeitskreises wurde zugestimmt.

Der Arbeitskreis trägt die Bezeichnung „*ständiger Arbeitskreis des Behindertenbeirates*“.

Er ist für alle Mitglieder des Beirates sowie deren Stellvertreter/innen offen. Eine rege Mitarbeit ist erwünscht.

4.5 Tätigkeitsbericht der Arbeitsgruppe „Bauvorhaben“

Die AG „Bauvorhaben“ kam im Jahre 2016 zu zwei Sitzungen zusammen und zwar am 10.02.2016 und am 04.07.2016.

In der Sitzung am 10.02.2016 informierte Herr Erbe, Tiefbauamt, über die Umsetzung des kommunalen Investitionsprogramms, das aus Landes- und Bundesmitteln gespeist wird. Das Volumen beläuft sich auf ca. 5,6 Mio. Euro. Davon sind 380.000 Euro aus Bundesmitteln, durch die Beschlussfassungen der städtischen Gremien, zweckgebunden für Maßnahmen zum „Umbau der Verkehrsinfrastruktur zur Erlangung der Barrierefreiheit“.

Die Maßnahmenliste für Wetzlar umfasst folgende Straßen als Gesamtpaket:

1. Siechhofstraße / Hermannsteiner Straße,
2. Buderusplatz,
3. Karl-Kellner-Ring / Sophienstraße (Höhe Commerzbank),
4. Neustädter Platz,
5. Nauborner Straße / Stoppelberger Hohl,
6. Frankfurter Straße / Spilburg (gesondertes Gesamtpaket mit Umbau des Verkehrsknotens),
7. Brückenstraße / Garbenheimer Straße. (Höhe blaues Haus)
8. Bergstraße / Friedenstraße (Höhe Hotel Michel),
9. Fußgängerüberweg Frankfurter Straße (Finanzamt).

Es wird mit einer Bauphase von ca. drei Jahren (2016 -2018) gerechnet.

Der Verkehrsknoten „Franzenburg“ findet sich nicht in dieser Maßnahmenliste, da es sich hier um eine eigenständige Maßnahme (Landesprogramm) handelt.

Herr Erbe teilte mit, dass das Laufband am Schillerplatz auf Grund des schlechten Zustandes wahrscheinlich asphaltiert wird.

Der Antrag von Herrn Stadtverordneten Herbert Wolf zur Umwandlung von fünf der zehn auf dem Parkplatz Bahnhof Nordseite vorhandenen Behindertenparkplätze in Kurzzeitparkplätze wurde beraten.

Unter der Maßgabe, dass – sollte sich nach einer Testphase herausstellen, dass die Anzahl der Behindertenparkplätze nicht ausreicht – die Kurzzeitparkplätze wieder umgewandelt werden können, sprach sich die AG für den Antrag aus.

In Wetzlar wird es ein neues Parkplatzkonzept geben. Nach der Verabschiedung dieses Konzepts wird sich der Beirat mit den Behindertenparkplätzen im Stadtgebiet befassen.

Die Sitzung am 04.07.2016 behandelte den geplanten behindertengerechten Umbau von sieben Bushaltestellen, in Verbindung mit einem Förderantrag. Folgende Haltestellen sollen ausgebaut werden:

- zwei Haltestellen „Am Trauar“, Dalheim
- zwei Haltestellen „Gießener Straße“, Dutenhofen
- zwei Haltestellen „Wilhelm-Reitz-Platz“, Niedergirmes
- eine Haltestelle „Naunheimer Straße“, Niedergirmes.

Im Rahmen des kommunalen Investitionsprogramms (KIP) stehen Mittel zum barrierefreien Ausbau von wichtigen Verkehrsknotenpunkten zur Verfügung.

Die Pläne für nachstehende Knotenpunkte lagen dem Arbeitskreis vor:

- Buderusplatz
- Bergstraße/Friedenstraße
- Brückenstraße/Garbenheimer Straße
- Frankfurter Straße/Spilburg
- Hermannsteiner Straße/Siechhof
- Karl-Kellner-Ring/Sophienstraße
- Nauborner Straße/Stoppelberger Hohl
- Neustädter Platz.

Nach Prüfung der einzelnen Pläne stimmten die AG-Mitglieder diesen zu.

Aus den Mitteln des KIP soll nun auch der Belag der „Hauser Gasse“ erneuert werden. Die Maßnahme soll bis 2019 umgesetzt werden.

Hinsichtlich der Planung und des Ausbaus der Ortsdurchfahrt in Wetzlar-Münchholzhausen erhielten die AG-Mitglieder die Pläne vorab zur Einsicht. In der nächsten Sitzung soll darüber diskutiert werden.

4.6 Tätigkeitsbericht der Arbeitsgruppe „Museen“

Im Konzept „Das inklusive Museum“ zur barrierefreien Gestaltung der Museen der Stadt Wetzlar vom November 2014 wurden zu allen Museen Vorschläge und Anregungen benannt, die zur Verbesserung der Barrierefreiheit umgesetzt werden sollten.

In Abstimmung mit dem Oberbürgermeister und der damaligen Museumsdezernentin, Frau Kornmann, wurde die Umsetzung im Palais Papius auf „Priorität 1“, im Lottehaus auf „Priorität 2“ und im Stadt-

und Industriemuseum auf „Priorität 3“ gesetzt. Die Maßnahmen in den anderen Museen sollen dann nachfolgend umgesetzt werden.

Ein Großteil der genannten Punkte bezieht sich auf das Museumskonzept und die Museumsgestaltung, zum Beispiel auf Ausstellungs- bzw. Museumsmaterialien, Anordnung von Ausstellungsgegenständen, Texten/Erläuterungen zur Ausstellung, Beschilderung der Räume, usw. Diese Punkte werden seitens der Museumsverwaltung bearbeitet. Zu den anderen Verbesserungsvorschlägen wurde vom Amt für Gebäudemanagement eine Tabelle erarbeitet.

Im Jahr 2016 wurden zwei Begehungen durchgeführt.



Lottehaus

In der Begehung am 14.04.2016 wurden das Palais Papius, das Reichkammergerichtsmuseum und das Jerusalemhaus besucht. In einer weiteren Begehung am 17.05.2016 das Stadt- und Industriemuseum und das Lottehaus.

Die dabei festgestellten Unzulänglichkeiten wurden in einer tabellarischen Übersicht festgehalten und werden nun sukzessive abgearbeitet.

5. Veranstaltungen



5.1 Aktionstag der Jungen Arbeit e.V.

Mit einem Aktionstag am Eisenmarkt haben sich der Verein „Junge Arbeit e.V.“ und der Behindertenbeirat der Stadt Wetzlar für Barrierefreiheit stark gemacht. Die Aktion stand im Zeichen des „Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung“.

6. Anträge

Herr Stadtverordneter Herbert Wolf stellte am 13.01.2016 einen Antrag, in dem er das Einrichten von Kurzzeitparkplätzen an der Bahnhof Nordseite forderte.

Als Begründung gab er an, die dort vorhandenen zehn Parkplätze für Behinderte würden nicht ausreichend genutzt werden.

Daraufhin wurden probeweise fünf Kurzzeitparkplätze eingerichtet. Die fünf Parkplätze, die am nächsten zu den Übergängen liegen, blieben als Behindertenparkplätze bestehen (s. Punkt 4.5 Tätigkeitsbericht der AG „Bauvorhaben“).

7. Fazit

Im Jahr 2016 wurden, bedingt durch die Kommunalwahlen und die danach verzögerte Konstituierung und Neustrukturierung des Magistrats und der Stadtverordnetenversammlung, nur zwei Beiratssitzungen durchgeführt.

Es sind jedoch bereits viele Maßnahmen in Angriff genommen worden, die im Laufe des Jahres zum Abschluss gebracht werden konnten, wie etwa der Umbau des Leitzplatzes.

Andere Maßnahmen werden den Beirat in den nächsten Jahren noch weiter beschäftigen. Hier ist zum Beispiel der barrierefreie Umbau der Bushaltestellen zu nennen und der, durch die KIP-Mittel begünstigte und auf mehrere Jahre ausgelegte, barrierefreie Umbau aller größeren Straßenkreuzungen sowie die behindertenfreundliche Gestaltung unserer Museen.

Der Bereich Tourismus ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, gerade für die Menschen, die in ihrer Bewegungsmöglichkeit eingeschränkt sind.

Der Stadtführer für Menschen mit Behinderungen ist dabei auch ein Schritt in Richtung behindertenfreundliches Wetzlar, den es aber noch

weiter auszubauen gilt. Hier gibt es viele Überschneidungen zwischen Interessen von Seniorinnen und Senioren und Behinderten.

Daher sollte die gute Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat weiter ausgebaut und vertieft werden.

Die Mitglieder des Beirates sind weiterhin sehr motiviert und die Zusammenarbeit mit der Verwaltung und den Vertretern der Fraktionen im Stadtparlament ist von gegenseitigem Verständnis und der Bereitschaft zur konstruktiven Zusammenarbeit geprägt.



Bärbel Keiner
Vorsitzende

Anlagen
Pressespiegel